

In Deutschland patentirte Erfindungen

Sämtliche Patentschriften werden, soweit sie noch vorhanden sind, zum Preise von 1 M. für jede Patentschrift von dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin NW Louisenstrasse 32/34 an Jedermann abgegeben. Man sende den Betrag an die genannte Verkaufsstelle durch Postanweisung und bezeichne auf derselben deutlich die Nummer der gewünschten Patentschrift

Kopirpresse mit Auf- und Niedertriebvorrichtung der Pressplatte durch Schwenkhebel mit Exzenterwirkung von Gabór von Krajosovich in Wien. DRP 131005. (Kl. 15)

Bei der vorliegenden Kopirpresse wird die Niederbewegung der Druckplatte durch ein Schleifexzenter in Verbindung mit einem von der einen zur anderen Seite hin umlegbaren Handhebel in schon bekannter Weise erreicht. Die Auftriebvorrichtung weicht jedoch von bisherigen Ausführungen, bei welchen man Auftriebfedern oder mehrere seitlich am Hebel exzenter angebrachte Auftriebexzenter anwendete, wesentlich ab. Es wird nämlich statt des bisher breiten, mehrere Exzenter neben einander tragenden Hebelkopfes ein Doppelexzenter verwendet, welches sich zugleich mit dem Handhebel *b* aus einem Bleche stanzen lässt. Man erreicht dadurch für den Exzentergelenkbolzen eine besonders geringe Längen- und Querschnittsabmessung. Ferner ergibt sich dadurch die Möglichkeit, den Hauptträger der Presse besonders schmal auszubilden, weil nur ein Blech, nicht aber ein breiter Exzenterkopf zwischen gelagert ist. Es gestaltet sich daher die Gesamtausführung der Presse zierlicher und leichter, was besonders für die Reise wichtig ist.

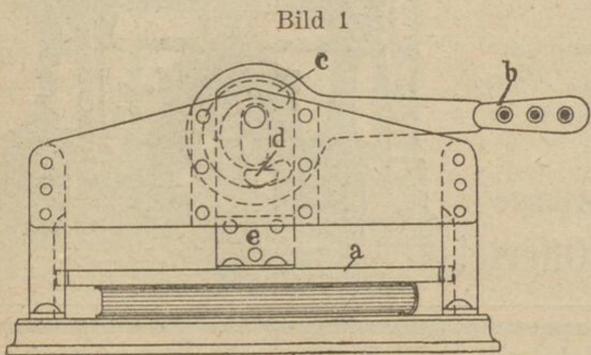


Bild 1

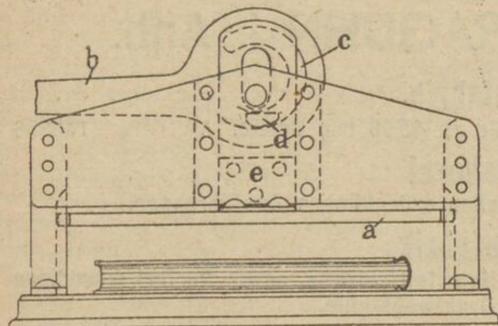


Bild 2

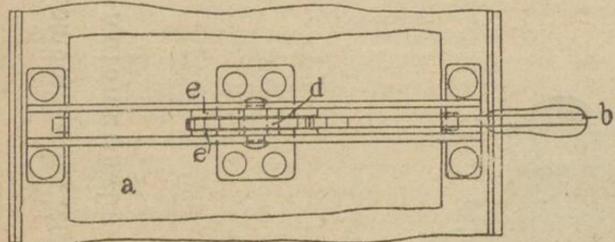


Bild 3

ermöglichen, ist das zum Heben nötige zweite Exzenter gleichsam um das Druckexzenter herumgelegt, sodass beide in ein und derselben Ebene liegen. Es ergibt sich so am Schwenkhebel *b* ein grosser, scheibenförmiger Kopf mit einem gebogenen Treibschlitze *c*. Durch diesen geht dann ein bolzenartiges Druckstück *d* hindurch, welches an beiden Enden in Schienen *e* festsetzt, die unten durch ein Zwischenstück zu einer Gabel zusammengeschlossen sind und an welchen die Druckplatte *a* befestigt ist. Dieses Druckstück bewirkt mit der Oberfläche den Niedertrieb des Innenexzenter, mit der Unterfläche den Auftrieb des ringförmigen Aussenexzenter, indem sich die Schienen *e* in Führungen des Pressbügels bewegen.

Patent-Anspruch:

Kopirpresse mit Auf- und Niedertriebvorrichtung der Pressplatte durch Schwenkhebel mit Exzenterwirkung, dadurch gekennzeichnet, dass der Schwenkhebel (*b*) zu einem scheibenförmigen Kopfe mit Treibschlitz (*c*) ausgebildet ist, in welchem ein in Schienen (*e*) befestigter Bolzen (*d*) (Druckstück) geführt wird, der die Auf- und Abbewegung der Pressplatte (*a*) bewerkstelligt, indem die Schienen in Führungen des Pressbügels gleiten.

Rahmenlineal von Ch. de Coppin de Grinchamps in Brüssel. DRP 131581. (Kl. 70)

Unter einem »Rahmenlineal« wird hier eine Liniirvorrichtung

verstanden, bei welcher eine gewisse Anzahl von Drähten oder Stäben als Lineale in einem äusseren Rahmen angeordnet sind, sodass man eine ganze Seite liniiren kann, ohne das Lineal zu bewegen.

Das vorliegende Rahmenlineal unterscheidet sich von den bisher bekannten Anordnungen dadurch, dass es aus einer dünnen, mit entsprechenden Schlitz versehenen Blechplatte hergestellt wird, woraus sich namentlich der Vorteil ergibt, dass sämtliche Lineale und nicht nur der Rahmen dicht auf dem Papier liegen und daher ein genaueres Liniiren gestatten.

Die Einzelheiten wolle man der Patentschrift entnehmen.

Einrichtung zur Beförderung von zerkleinerten Papierabfällen, Lumpen, Papierstoff und dergl. mittels Druckluft von Dr. Casimir Wurster in London. DRP 131295. (Kl. 55)

Ist bereits auf Seite 3676 Jahrgang 1901 der Papier-Zeitung im Wesentlichen beschrieben und abgebildet worden (Bild 2).

Patent-Ansprüche:

1. Einrichtung zur Beförderung von zerkleinerten Papierabfällen, Lumpen, Papierstoff und ähnlichen Materialien mittels Druckluft, dadurch gekennzeichnet, dass eine Mehrzahl von Ventilatoren oder Exhaustoren in die Förderleitung eingeschaltet und auf diejenigen Stellen derselben verteilt ist, an welchen das Fördergut sich ablagern könnte.

2. Eine Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 1, bei welcher die einzelnen Ventilatoren oder Exhaustoren an den Biegungen der Leitung in dieselbe eingeschaltet sind.

3. Eine Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an geradlinigen Stellen der Leitung, an welchen die Einschaltung von Ventilatoren erforderlich ist, eigens zu dem Zwecke Biegungen in der Leitung angeordnet werden, um die Ventilatorwelle ausserhalb der Leitung lagern zu können.

Zuführungsschacht für Papierzerfaserer und dergl. von Dr. Casimir Wurster in London. DRP 131296. (Kl. 55)

Ist bereits auf Seite 3676 Jahrgang 1901 der Papier-Zeitung beschrieben und abgebildet worden (siehe Bild 3).

Patent-Anspruch:

Zuführungsschacht für Zerfaserer und dergl., dadurch gekennzeichnet, dass der Schacht sich nach unten konisch erweitert, zum Zwecke der Verhütung eines Anstauens von Material.

Import J. M. Fritsch, Teplitz, Böhmen Export
 Telegr.-Adr.: Papirtechniker Teplitz ABC-Code used.
 empfiehlt Papiere aller Art. Ferner als Specialität: Osmose-Pergament, Pause-Einsiede- und Butterpergamentpapier, Cellulose, Strohstoff, Holzstoff, Pappen, Farben, Siebe, Filze, China Clay
 wie alle Rohstoffe für die gesamte Papierindustrie etc.
 Sämtliche Maschinen, complete Einrichtungen für die Papier-, Holzstoff-, Cellulose- u. Pergamentpapierfabrikation unt. Garantie.
 Pergamentpapier-Specialist, Sachverständiger, Gutachten [134550]

Export **Geschäftsbücher** Engros
 besserer Art

Conto Riefenstahl Berlin
 Bücher-Fabrik Zumpe & Co. D. 27.
 Amt VII, 5105 Stadtbahn Jannowitzbrücke Holzmarktstr. 67
 1869 gegründet . . Staatsmedaillen . . . Personal 200
 • Druckerei für Contor-Bedarf. •

[129051]

Abreiss-Kalender.